

(88-1) Nr. 4543.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix Heß von Wölling gegen Martin Kossitz von Eversdorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Februar 1862, Z. 766, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Kommanda Wölling sub Ref. Nr. 38 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1545 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den
5. Februar,
7. März und
8. April 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die I. und II. in dieser Gerichtskanzlei, die III. im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 14. November 1863.

(87-1) Nr. 4624.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte in Wölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Wölling, gegen Johann Jaskovic von Oberlognic wegen, aus dem Vergleich vom 8. November 1861, Nr. 3757, schuldiger 16 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Kommanda Wölling sub G. Nr. 161 und 198 vorkommenden, in der Steuergemeinde Lognic liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1356 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den
5. Februar,
7. März und
8. April 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt in Wölling, als Gericht, am 22. November 1863.

(89-1) Nr. 4509.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Wölling,essionärs des Martin Blut von Bosanndorf, gegen Marko Blut von dort wegen, aus dem Vergleich vom 29. Oktober 1861, Z. 3640, schuldiger 121 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Kommanda Wölling sub Ref. Nr. 119 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den
1. Februar,
4. März und
8. April 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 14. November 1863.

(90-1) Nr. 4404.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wölling, als Gericht, wird dem Martin Gregorizich von Gradaz hiermit erinnert: Es habe Georg Marzenhizich von Gradaz, durch Dr. Preuz, wider denselben die Klage auf Zahlung einer Weinzehre pr. 9 fl. 72 sub praes. 22. August 1863, Z. 3341, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den
29. März 1864,
früh 9 Uhr angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Ausenthaltes Herr Mathias Novak von Gradaz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
k. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 1. November 1863.

(22-2) Nr. 4021.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Pfeifer von Urch, durch seinen Nachhaber August Paulin von Thurnamhart, gegen Eva Bohorz, recte Bohorz, verehelichten Pirz von Benische, wegen schuldiger 406 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg-Nr. 776 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 776 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den
3. Februar,
5. März und
5. April f. J.,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 28. November 1863.

(27-2) Nr. 7129.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wrinskele und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Georg Wrinskele von Windischdorf wider dieselben die Klage auf Löschungsgestattung von 52 fl. 50 kr. ö. W. von der Realität Tom. 1, Fol. 81 ad Grundbuch Gottschee, sub praes. 10. November 1863, Z. 7129, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
24. März 1864,
früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 allg. G. O. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Ausenthaltes Georg Bänkel von Windischdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. November 1863.
(38-2) Nr. 7926.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Tscherne von Niedertiefenbach und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Hr. Georg Stampfel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikter, wieder dieselben die Klage auf Anerkennung der in debili Haftung und Löschungsgestattung des Ehevertrages vom 22. August 1810 ob der Erbschaftsforderung pr. 100 fl. Ducati von der Realität zu Niedertiefenbach, Nr. 15, sub praes. 22. Dezember 1863, Z. 7926, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den
18. Februar 1864,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Ausenthaltes Michael Stampfel von Niedertiefenbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. December 1863.

(53-2) Nr. 2385.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Pifer von Medwedjeberdu gegen Anton Trautnig von Godoritsch wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 7. Mai 1861, Z. 899, schuldiger 2100 fl. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 257 und 259 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10450 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den
25. Februar,
7. April und
19. Mai 1864,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 2. November 1863.

(54-2) Nr. 2608.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Habbe, durch Hrn. Dr. Detlischeg, von Wind. Gschirz, gegen Anton Rupnik von Predgritsch wegen, aus dem Urtheile vom 13. August 1847, Z. 3757, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 925/43

vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den
3. März,
7. April und
12. Mai 1864,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 2. November 1863.

(61-2) Nr. 3410.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Profuralur nom. des Georg Kobaschitsch Nachlasses gegen Johann Rode von Sabulje wegen, aus dem Vergleich vom 14. Mai 1862, Z. 1374 und 1375 schuldiger 111 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wörde sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2650 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den
29. Februar,
29. März und
29. April 1864,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 8. Oktober 1863.

(116-2) Nr. 4659.
Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Jasklich von St. Martin, gegen Maria Erjaz und Josef Kopriunskar von Schernianskibrib nom. des minderjährigen Martin Erjaz wegen, aus dem Vergleich vom 10. September 1862, Z. 3552, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gilde Stenzen sub Ref. Nr. 90, Urb.-Nr. 77, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 303 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den
18. Februar,
17. März und
20. April 1864,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. November 1863.